

Freiw. Feuerwehr Rannenberg Jahresbericht 1998

AUETAL-RANNENBERG, IM JANUAR 1999

Vorwort

*Die Gemeinschaft der
Mitbürger gibt das Ge-
fühl des Zuhause-seins.*

Simone Weil

Liebe Feuerwehrkameradinnen,
liebe Feuerwehrkameraden,

in diesen Tagen sind die ersten Jahreshauptversammlungen anderer Feuerwehren abgehalten worden und es ist in fast allen Berichten darüber die Notwendigkeit der Freiwilligen Feuerwehren herausgestellt worden. Auch in unserem kleinen Ort hat die Feuerwehr durch ihre vielfältigen Aufgaben praktischer und gesellschaftlicher Art einen hohen Stellenwert.

Dies konnten wir wieder einmal bei der Durchführung der Freundschaftswettbewerbe im Mai erleben: zahlreiche Mitglieder und Einwohner des Ortes besuchten die Veranstaltung und machten sie somit zu einem gelungenen Erlebnis.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt bildete zum Abschluß des Jahres der begonnene Umbau der Garagen am



Dorfgemeinschaftshaus zum neuen Feuerwehrgerätehaus. Durch konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung konnte ein unseren Ansprüchen gerecht werdendes Bauvorhaben realisiert werden. Durch den gewählten Standort ist die Feuerwehr in Zukunft noch besser im Ort integriert.

Ich freue mich ganz besonders über die hohe Einsatzbereitschaft vieler Kameraden an diesem Umbau, da sie nochmals den Stellenwert einer eigenen Ortswehr zum Ausdruck bringt.

Ich danke allen Mitgliedern und Helfern für die 1998 abgeleistete Arbeit und ehrenamtliche Unterstützung ohne die die Aufgaben nicht zu erfüllen wären.

Das Kommando

Dirk Wente, Ortsbrandmeister

11. Januar

In einer Dienstversammlung der Stadt- und Gemeindebrandmeister wird Kamerad Rudi Skoruppa als neuer Abschnittsleiter Süd vorgeschlagen.

16. Januar

Mit wiederum sehr gut besuchten Versammlungen von Feuerwehrkameradschaft und Freiwilliger Feuerwehr starten wir ins neue Jahr. Nicht weniger als 50 Kameradinnen und Kameraden kommen zu den Versammlungen. Das zeugt von der Verbundenheit unserer Mitglieder zu uns. Von den anwesenden Ehrengästen zeigen sich insbesondere Bürgermeisterin Ursula Sapia und Süd-Abschnittsleiter Walter Scheller beeindruckt von dieser starken Resonanz. Beide plädieren für den Erhalt der Ortswehr. Allerdings müsse man schon einige Einschnitte in Kauf nehmen.

In der Versammlung steht ein Thema obenan: der Umbau der Feuerwehrgarage. Die Bürgermeisterin konnte inzwischen davon überzeugt werden, daß für uns der Umbau des Wirtschaftsgebäudes am DGH Priorität vor dem jetzigen Feuerwehrhaus hat. Damit können wir all unsere Einrichtungen auf das Grundstück DGH konzentrieren und für die Gemeinde fällt der Unterhalt eines Gebäudes fort. Die Bürgermeisterin fordert gar, den Umbau unbedingt noch in diesem Jahr zu vollziehen. Das kann uns natürlich nur recht sein.

In der Versammlung stehen auch einige Ehrungen an. Für 40-jährige aktive Dienste im Feuerlöschwesen erhalten HFm Friedrich Homeier, OFm Josef Quotschalla und HFm Heinz Skibba aus der Hand des Brandabschnittsleiters Süd, Walter Scheller, ihr Ehrenzeichen. Für 25-jährige aktive Dienste werden Bm Lothar Hebestreit, HFm Werner Tannert und OFm Horst Stummeier geehrt. Ortsbrandmeister Dirk Wentze wird in der Versammlung zum Hauptlöschmeister befördert.

7. Februar

Kamerad Ernst Stummeier feiert im "Kühlen Grund" seinen 70. Geburtstag. Eine Abordnung gratuliert ihm und überbringt herzliche Glückwünsche aller Feuerwehrkameradinnen und -

kameraden.



14. Februar

Auch in diesem Jahr ist wieder eine "Super-Beteiligung" am Feuerwehrball zu verzeichnen. Nicht weniger als 64 Teil-

nehmer kommen in das Rehrener Schützenhaus und feiern ausgelassen und in froher Runde. „Pastor“ Matthias Haake sorgt für die nötige Stimmung.

15. Februar

Der langjährige frühere Kassenwart, Heinrich Bleidißel, feiert seinen 70. Geburtstag. Ortsbrandmeister Dirk Wentze überbringt die Glückwünsche der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden.

16. Februar

Im Dorfgemeinschaftsraum findet eine Versammlung der Auetaler Jugendfeuerwehren statt. Von unserer Wehr nehmen daran teil Dirk Wentze, Heinrich-Wilhelm Tegtmeier und Bernd Kautscha.

21. Februar

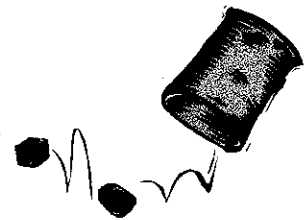
Die Jugendfeuerwehr Rehren - Borstel - Ranzenberg ("Rebora") veranstaltet in der Rehrener Sporthalle ihre Winterspiele.

7. März

An der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehverbandes Schaumburg nimmt Kamerad Friedrich Gellermann teil.

13. März

Im festen Rhythmus finden Knobel- und Skatabend statt. Während die Skatspieler alljährlich im November um "Augen" kämpfen, geht es für die Knobler jeweils im März darum, möglichst viele „Kniffel“ zu erreichen. In Co-Produktion erreichen Brigitte Wentze und Petra Stummeier den 1. Platz.



16. März

An diesem Abend findet eine Sitzung des Kommandos der Ortswehr statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. "Einladungen zu Wettbewerben in diesem Jahr", die "Himmelfahrtswanderung", die "eigenen Wettkämpfe", der "geplante Garagenumbau" sowie "Verschiedenes".

17. März

Gegen 13.00 Uhr wird unsere Wehr plötzlich alarmiert. Im Haus Brinkstr. 1 (Hugo Siebe) wird durch eine überhitzte Pfanne ein Teil der Kunststoffküche "angekokelt".



In einer gemeinsamen Löschaktion mit den Rehrener Kameraden wird der Brand schnell unter Kontrolle gebracht.

26. März

An diesem Abend findet eine Sitzung des Gemeindegremios statt. Teilnehmer unserer Wehr sind Ortsbrandmeister Dirk Wente sowie sein Stellvertreter Heinrich-Wilhelm Tegtmeier.

18. April

Die Auetaler Jugendfeuerwehr veranstaltet ein Baseball-Turnier auf dem Hattendorfer Sportplatz.

15. Mai

Die Aktiven bestreiten in Pohle ihren ersten Wettkampf in 1998. Daß sie immer noch gut im Rennen liegen, beweist die Platzierung: Sie erringen den 2. Platz.

16. Mai

Wie viele andere Wehren bieten wir in diesem Jahr wieder einmal Pokalwettkämpfe nach den alten Bestimmungen an. Das wird einmal getan, um den Teilnehmern die Gelegenheit zum Training sowie den Zuschauern die Möglichkeit von spannenden Wettkämpfen zu bieten. (Anmerkung: die "neuen" Wettkampfbestimmungen wirken bei den Zuschauern langweilig,

weil sie keine "action" erkennen können). Nicht zuletzt aber ist es auch die finanzielle Seite, die für den Veranstalter eine Aufbesserung der Kasse bringen soll.

Doch ehe es soweit ist, müssen wir eine Menge Vorarbeit leisten. Zunächst werden ca. 100 Wehren aus dem Kreisgebiet sowie dem Nachbarkreis Hameln-Pyrmont schriftlich eingeladen. Die (vorbereiteten frankierten) Antwortkarten kommen schleppend zurück. Erst kurz vor dem Termin haben wir einen (ungefähren) Überblick über die teilnehmenden Gruppen. Doch noch am Tag zuvor treffen einige telefonische Absagen ein.

In der Vorbereitungsphase sind vielerlei organisatorische Regelungen zu treffen, wie z. B. Besetzung von Theke, Grill, und Kaffeestand. Schließlich ist es dann soweit. Bei herrlichem Frühlingwetter stellen sich 22 Wettkampfgruppen dem Wettkampfgericht unter Leitung von Friedrich Gellermann.



Das Wettkampfgericht ist sehr großzügig und ahndet nur Fehler, wenn sie offensichtlich sind. Am Abend steht als Sieger die Gruppe aus Soldorf fest. Die nächstplatzierten Gruppen kommen aus Vornhagen und Hohenrode. Zu erwähnen ist noch, daß auch zahlreiche Zuschauer aus dem Ort sowie aus der näheren Umgebung interessiert den Wettkämpfen beiwohnen.

21. Mai



Die alljährliche Wanderung am Himmelfahrtstag steht auf dem Programm. Die Organisation wird von den Kameraden Klaus Stummeier, Bernd Kautscha und Wolfgang Hecht übernommen. Es nehmen wieder weit über fünfzig Mitglieder und Einwohner daran teil. Die Strecke führt über "Verbrennen" nach Rohden. Von dort geht es bis zur Schaumburg. Dort wird

eine Pause eingelegt. Der Rückweg führt über die Paschenburg und Bodenengern zurück nach Rannenberg. Auf dem Dorfplatz wird der Abschluß - wie immer - zünftig gefeiert.

12. Juni

Die FF Hülsede veranstaltet Wettkämpfe nach alten Bestimmungen. Hatte es bei den letzten dortigen Wettkämpfen noch eine kleine Panne (und damit ein Ausscheiden) gegeben, so klappt dieses Mal alles hervorragend: Unsere Gruppe belegt den 1. Platz. Die Schlagzeile der Schaumburger Zeitung lautet: "Rannenberg auf der Siegerstraße".

19. und 21. Juni



Am Dorfturnier "Fußball-total" des TUS Rehren A.O. nimmt wieder eine Mannschaft aus Rannenberg teil. In diesem Jahr geht es nicht nur um das Toreschießen. Vor Spielbeginn müssen sich die gegnerischen Mannschaften im

Tauziehen messen. Da unsere Mannen vorher immer kräftig gefrühstückt haben, gewinnen sie problemlos das jeweilige Tauziehen und bekommen dafür schon ein Tor gutgeschrieben. Am Ende liegt unsere Mannschaft ungeschlagen mit 12 Punkten an der Spitze und holt sich den von Bürgermeisterin Ursula Sapia gestifteten neuen Pokal.

27. Juni

Der TUS Rohden/Segelhorst veranstaltet ein Kleinfeld-Turnier. Unsere Mannschaft belegt dabei den 5. Platz.

19. Juli

Der Schützenverein Rehren A.O. feiert sein alljährliches Schützenfest. Am Empfang der Vereine, dem Rundmarsch sowie dem anschließenden gemütlichen Beisammensein nimmt eine starke Abordnung unserer Wehr teil.



24. Juli

Bei den Wettkämpfen der FF Antendorf belegen unsere beiden Gruppen Platz 2 und 5.

4. September

Die FF Langenfeld veranstaltet Pokalwettkämpfe. Die Gruppe belegt Platz 3.

An diesem Tag bestehen die Schaumburger Steinbrüche 75 Jahre. Aus diesem Grund hat die Firma je einige Vertreter aus den Vereinen ihrer "Heimatgemeinden" zu einem kleinen Wettbewerb eingeladen, bei dem sich alles um den "Stein" dreht. Gemeinsam mit den Vertretern der "Dorfgemeinschaft Rannenberg" bilden wir eine Mannschaft. Am Ende belegen wir einen beachtlichen 2. Platz. Besonders positiv die Überreichung eines Schecks, den wir entgegennehmen können: jeder Verein erhält einen Betrag in Höhe von DM 1.000,-. Dafür an dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank!

13. September

Die Gemeindefeuerwehr Auetal veranstaltet Gemeindegewerbe nach neuen Bestimmungen. Unsere Kameraden haben sich gut darauf vorbereitet. Sie belegen einen nie erwarteten 3. Platz.

17. September

An einer Sitzung des Gemeindegewerbekommittes in Rehren nimmt Ortsbrandmeister Dirk Wenthe teil.

19. September

Die alljährlichen Wettkämpfe der Kameraden aus Hohenrode finden statt. Unsere Aktiven müssen sich nur knapp hinter Söldorf geschlagen geben. Mit 65,1 Sekunden belegen sie den 2. Platz.

2. Oktober

Die „TOP-Five-Wettkämpfe“ finden in Vornhagen statt. Das Pech der Vorjahre bei diesen Wettbewerben bleibt uns treu. Wir hätten eine Superzeit erreicht, doch leider springt die Pumpe nicht an.

14. Oktober

In einer weiteren Kommandositzung werden die bevorstehenden Termine erörtert. Weiterhin geht es um die Organisation des Winterdienstes.

Ortsbrandmeister Wenté berichtet über die stattgefundene Besichtigung des Gerätehauses durch einen Vertreter der Feuerwehr-Unfallkasse. Danach ist ein ordnungsgemäßer Betrieb in unserem Gerätehaus nicht gewährleistet. Einen besonderen Gefahrenpunkt stellt die Enge um das Fahrzeug dar. Daraufhin wird eine Dienstanweisung erlassen, die genaue Vorgehensweisen beim Hinausfahren des Fahrzeugs vorsieht. Sie ist von allen Feuerwehrangehörigen zu unterschreiben.

24. Oktober

Beim jährlichen Winterdienst werden Feuerwehrhaus und Geräte „winterfest“ gemacht. Alle Hydranten im Ort werden überprüft.

6. November

Eine Gemeindegemeinschaft findet in Rolfshagen statt. Friedrich Gellermann und Werner Tannert vertreten das Ortskommando.

14. November

Die Altkleidersammlung für das DRK wird von Reinhard Bleidißel und Dirk Wenté durchgeführt.

15. November

An der Kranzniederlegung und Feierstunde aus Anlaß des Volkstrauertages nimmt eine starke Abordnung der Wehr teil.

27. November

Beim Preisskat, an dem sich 19 Skatspieler beteiligen, siegt Heinrich Bredemeier (Rehren) vor Dirk Wenté und Horst Stummeier.

17. Dezember

An der letzten Gemeindegemeinschaft in diesem Jahr in Bernsen nehmen der Ortsbrandmeister und sein Stellvertreter teil.

Feuerwehrhaus

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, fiel am Jahresanfang die Entscheidung, das neue Feuerwehrhaus auf dem DGH-Grundstück (bisher Wirtschaftsgebäude bzw. Garage) zu errichten. Die Vorteile hierfür lagen eindeutig auf der Hand: die Umbaukosten waren für beide Objekte in etwa gleicher Höhe veranschlagt. Bei der jetzt gefundenen Lösung konnte die Gemeinde das alte Feuerwehrhaus veräußern und somit einen nicht unerheblichen Erlös erzielen. Nicht weniger ausschlaggebend für uns war auch die Tatsache, daß sich nunmehr Feuerwehrhaus und Dorfgemeinschaftshaus auf **einem** Grundstück befinden.

Mit den ersten Arbeiten am „neuen“ Haus haben wir am 25. September begonnen. Wir haben das Dach abgerissen sowie Wände, Decken und Fußboden entfernt. Anschließend haben wir die Fundamente ausgeschachtet und den Glockenstuhl mit Hilfe eines Autokranes vorübergehend umgesetzt. Bevor wir Dach- und Glockenstuhl wieder aufstellen konnten, haben Gemeindegemeinschaftsmitglieder die Maurer- und Betonarbeiten ausgeführt. Das Verkleiden des Glockenstuhles mit Schieferplatten so-



wie die Dacheindeckung gehörte dann wieder zu unseren Aufgaben.

An etwa 20 Arbeitstagen haben wir bisher erhebliche Eigenleistungen erbracht. Wir wollen diese

hier nicht akribisch in Stunden auflisten, sondern erwähnen, daß dadurch eine beträchtliche Summe eingespart werden konnte.

Der Bautenstand stellt sich zum Jahresende wie folgt dar: der Bau ist „rohbaufertig“, das Dach ist gerichtet, der Glockenstuhl befindet sich wieder an alter Stelle und ist verschalt. Je nach Wetterlage geht es Anfang 1999 mit den Arbeiten weiter, so daß wir im Frühjahr 1999 umziehen können. Das neue Haus werden wir natürlich gebührend einweihen.

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung zum Druck dieses Jahresberichts bei der Sparkasse Rehren und dem Kfz.-Meisterbetrieb Friedrich-Wilhelm Stummeier.



Zum Jahresende gehören unserer Wehr 107 Mitglieder an.



Das Kommando unserer Wehr besteht zum Jahresende 1998 aus folgenden Kameradinnen bzw. Kameraden:

Ortsbrandmeister
Dirk Wente

Stellv. Ortsbrandmeister
Heinrich-Wilhelm Tegtmeier

Schriftwart
Heinrich Wente (Stellv. Kai-Uwe Gellermann)

Kassenwart
Uwe Wente (Horst Stummeier)

Gerätewart
Wolfgang Hecht (Werner Tannert, Thomas Hillig)

Zeugwart
Wilfried Schulte (Bernd Stummeier)

Sicherheitsbeauftragter
Lothar Hebestreit (Friedel Hahne)

Gruppenführer
Klaus Stummeier
Detlef Schulte
Friedrich Gellermann

Beisitzer
Brigitte Wente
Petra Stummeier
Brigitte Stummeier
Werner Köster
Friedrich-Wilhelm Stummeier
Günther Partsch.

Termine 1999:

13. Februar
Feuerwehrball

12. März
Knobelabend

3. April
Osterfeuer

13. Mai
Wanderung Himmelfahrt

26. Und 27. Juni
Gemeindegewettkämpfe



Die Feuerwehren retten, löschen, bergen, schützen